

endlich das Physikalische Kabinet Heidelberg. Präzisionsuhren werden auf der Sternwarte selbst in Untersuchung genommen und mit Gangtabellen versehen.

**Aktien-Gesellschaft Mix & Genest**, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik, Berlin. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der für den 22. April anberaumten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proz. bei reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen. Der Bruttogewinn stellt sich auf 201,060 Mk. gegen 281,224 Mk. pro 1894. Dass der hohe Gewinn des Vorjahres nicht erreicht ist, hat seinen Grund in dem geringeren Bedarf der Behörden und in den mit der Einrichtung des neuen Fabrikbetriebes naturgemäss verbundenen Störungen und besonderen Unkosten. Im allgemeinen weist der vorgelegte Geschäftsbericht eine erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft nach und ist die Fabrik auch für das laufende Jahr reichlich mit lohnenden Aufträgen versehen, so dass die Werkstätten auf lange Zeit hinaus beschäftigt sind und der Gewinn sich voraussichtlich wieder günstiger gestalten wird.

**Leipziger Musikwerke.** Das bisher bestandene Syndikat der Leipziger Musikwerk-Fabriken und Grossisten hat sich aufgelöst; an dessen Stelle sind vom 1. April d. J. an andere Vereinbarungen getroffen worden. Die Polyphon-Musikwerke, Aktiengesellschaft in Wahren bei Leipzig, liefern von genanntem Termine ab nur noch an die drei Leipziger Firmen: Etzold & Popitz, H. Peters & Co. und Popper & Co., welche für die Abnahme der Gesamtproduktion abgeschlossen haben. Der den genannten drei Firmen übergebene Generalvertrieb der Polyphon-Musikwerke soll dem rücksichtslosen Schleudern und Herabdrücken der Preise wirksamer entgegentreten, als dies bisher möglich war, trotz bester Bemühungen von Seiten des zuvor bestandenen Syndikates.

**Konkursnachrichten.** Dresden. Am 22. April Schlusstermin im Konkurse des Uhrenhändlers und kaufmännischen Agenten Justin Charpier.

Regensburg. Am 21. März Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Robert Gelmroth. Prüfungstermin am 25. April.

**Konkursaufhebung.** Das Konkursverfahren wurde aufgehoben über das Vermögen 1. des Uhrmachers Max Edelmann in Prien, 2. des Uhrmachers Johannes Hauser in Schwenningen, 3. über den Nachlass des in Landeck verstorbenen Uhrmachers Adolf Kleinander.

## Waarenzeichen-Register.

Nr. 13343. Kl. 40. Eingetragen für Thomas Haller in Schwenningen a. N. (Württemberg), Uhrenfabrik, für: Komplette Uhren, Zifferblätter, Uhrwerke und Uhrgehäuse jeglicher Art.



## Gebrauchsmuster-Register.

### Eintragungen.

Nr. 44280. Kl. 83. Albert Tiersch und Hugo Michel in Buttstädt i. Th.: „Elektrisches Uhrwerk mit schwingendem Winkelanker, der beim Anziehen durch den Elektromagneten in die Zahnwurzel des Steigrades hineinbewegt wird“.

Nr. 44754. Kl. 83. G. Hirt in Offenheim: „In einen abnehmbaren Metallring gefasstes Uhrgehäuse aus Celluloid“.

Nr. 44995. Kl. 83. Georg Wolf in Breslau, Ring 58: „Aus Falz und Nut bestehende Befestigungsvorrichtung für Platten oder Münzen am Boden von Taschenuhren“.

Nr. 45100. Kl. 83. Georg Wolf in Breslau, Ring 58: „Taschenuhr mit am Uhrboden angeordneten, Insignien oder Abzeichen von Truppentheilen der deutschen Armee oder Flotte tragenden Platten oder Münzen“.

Nr. 45122. Kl. 83. Carl Blanck in Lübeck: „Uhrbügelbefestigungsvorrichtung aus undurchbohrtem Bügelknopf mit aufgelöthetem Haupt- und in dieses eingesetztem, auswechselbarem Lagerfutter bestehend“.

Nr. 45124. Kl. 83. Dubail, Monnin, Frossard & Co in Pruntrut (Schweiz): „Mit durchgehender, zur Befestigung des Ringes dienender Schraube versehenes Uhrgehänge, dessen Ring mit zur Aufnahme der Schraube geeigneten Ansätzen versehen ist“.

Nr. 45125. Kl. 83. Albrecht Christiansen in Meldorf (Holstein), Bergstrasse 32: „Schutzring für Uhren, aus Draht mit nach innen gebogenen, auf dem Umfange befestigten, durch einen Ringloben zusammengehaltenen Drahtsehnen“.

Nr. 51349. Kl. 83. A. Pinfold & Co. in Bradford: „Verstellbarer Uhrschlüssel mit Gehäuseöffner“.

Nr. 50964. Kl. 83. Thomas Haller in Schwenningen: „Remontoir-Uhr mit in einem drehbaren T-Stück gelagertem Aufzugsrad, welches durch Schraubenfeder mit dem Federhausrad in ständigen und durch den Druckstift mit den Zeigerrädern in vorübergehenden Eingriff gebracht werden kann“.

Nr. 53569. Kl. 83. H. Reinke Nachf., Breslau, Ring 58: „Taschenuhr mit reliefartigem Monogramm am Uhrgehäuse“.

Nr. 53741. Kl. 83. A. Trint in Plön i. Holst.: „Werkzeug zum Einspannen von Federstiften aus zwei zusammengelenkten, durch Schraube zu bethätigenden Spannschienen mit Federstiftrasten“.

Nr. 53819. Kl. 83. Ernst Simon in Sulzbach: Uhrhalter in Form eines Pendels mit Reibstreifen aus Holz, Papier, Kork oder dergl. auf der Pendelstange zum Aufziehen von Uhren mit Bügelzug“.

Nr. 53615. Kl. 21. Oskar Baensch & Co. in Berlin: „Galvanoskop mit Polanzeiger als Uhrgehänge“.

Nr. 53413. Kl. 44. Peter Bittmann in Oberstein: „Als Briefwaage ausgebildeter Anhänger für Uhrketten u. dergl.“.

Nr. 53447. Kl. 44. Friedrich Schimmelpfennig in Berlin, Dorotheenstrasse 70: „Mit dem Kennzeichen der Berliner Gewerbe-Ausstellung versehener Schmuckgegenstand“.

Nr. 53127. Kl. 83. Albert Schneider in Winterthur: „Elektrische Zeiger-Kontaktvorrichtung an Zimmeruhren aus zwei die Ziffern einschliessenden Metallringen mit verstellbaren Kontaktstücken in Form von Insekten oder dergl.“.

Nr. 53310. Kl. 83. Gebrüder Siedle in Triberg: „Eiserner Kettenradstern aus einem Stück für Schwarzwälderuhren“.

Nr. 53318. Kl. 83. Müller-Schlenker in Schwenningen (Württ.): „Wecker-Uhrgehäuse mit matt dunklem Ueberzug“.

Nr. 53470. Kl. 83. Hugo Heilmann in Dessau: „Uhrwerk, dessen Grösse durch Uebereinanderbau der Uebersetzungen verkleinert ist“.

Nr. 53479. Kl. 83. Max Stiller in Liebersdorf: „Sekundenanzeiger für Aerzte, aus einem Trieb- und einem Zeigerwerke mit einem in bestimmten Zeiträumen bethätigten Schlagwerk und einer Werk-Hemmvorrichtung“.

## Deutsche Reichs-Patente.

### Patent-Anmeldungen.

Nr. 9956. Kl. 83. Karl Rücker in Aschersleben: „Kalenderuhr“.

Nr. 13490. Kl. 83. Georg Kessel in Kempten (Allgäu) und Simon Vuckovic in Högyész (Ungarn): „Uhr mit zehnteiliger Zeitangabe zur Zinsberechnung“.

Nr. 12334. Kl. 42. Gustav Meissner in Berlin, Perlebergerstr.: „Theilmachine für astronomische Kreise, Theilräder und dergl.“.

Nr. 18078. Kl. 83. L. Braun in Dresden, Umlandstr. 10: „Magnetische Taschensonnenuhr mit Ablesevorrichtung“.

### Patent-Ertheilungen.

Nr. 86587. Kl. 83. H. Marzillier in Halle a. S., Neue Promenade 14: „Schlagwerk für Uhren oder Signalwerke mit Regelung seiner Geschwindigkeit durch ein Pendel“.

Nr. 86588. Kl. 83. C. Bohmeyer in Halle a. S., Forsterstr. 40: „Stromschlussvorrichtung für Pendeluhren mit elektrischem Aufzug“.

Nr. 86534. Kl. 42. W. Köhn in Blankenburg a. H., Heinrichsweg: „Elektrische Wächter-Kontrollvorrichtung“.

Nr. 86294. Kl. 83. L. Rosenthal in Frankfurt a. M., Rückertstr. 6: „Federtriebwerk mit Sicherung der Feder gegen Bruch“.

## Frage- und Antwortkasten.

Frage 732. Kann mir ein Herr College die Grössenverhältnisse und Zahnzahlen von einem Cylindergang-Modell, 8 Tage gehend, in Form der Glashütter, mittheilen? J. W.

Frage 733. Eine Japy-Uhr, die sich nach jeder Richtung hin in bester Ordnung befindet (gute Zapfen, gute Eingriffe, passende Löcher und guter Gang), bleibt fast regelmässig nach dem Aufziehen stehen, ohne dass ich mir die Ursache erklären und ohne dass ich bis jetzt einen Fehler finden konnte. Weiss vielleicht einer der Herren Collegen hierin Rath? Besten Dank im voraus. J. K. in L.

Frage 734. Hatte in diesen Tagen eine bessere Ankeruhr in Reparatur, bei welcher beide Hebungsfächen des Ankers konvex waren. Was mochte damit wohl zu erzielen beabsichtigt sein? M. in B.

Frage 735. Welche Firma fabrizirt feine Bierkrüge,  $\frac{1}{2}$  Liter fassend und grössere, mit dem Kopfe Bismarck's und anderen Porträts? L. B. in P.

Frage 736. Es soll kleine 14- oder 15 Linige hochgebaute echte Japy-Damen-Schlüsseluhren geben; kann mir ein Herr College darüber Auskunft geben, oder ein, auch mehrere Stücke (vergoldete Werke), wenn auch ohne Gehäuse, ablassen? F. in M.

Frage 737. Welche Uhren sind am geeignetsten für nicht erwärmte Vorplatzzimmer, um auf die Strasse zu zeigen; Durchmesser des Zifferblattes 30 bis 35 cm? M. in S.

Zur Frage 724. Einwinden grosser Zugfedern.

Diejenigen Herren Collegen, denen der Ersatz grosser Federn (für Polyphons etc.) häufig vorkommt, fahren wohl am besten, und die Ausgabe wird sich lohnen, wenn sie sich den zu diesem Zweck eigens konstruirten Federwinder um geringen Preis aus der Fabrik beschaffen. Als Schmiermittel für solche grosse, wie für alte angeriebene Federn, verwendet man sehr vortheilhaft eine Mischung von pulverisirtem Graphit und säurefreiem Schweinefett. K.

Zur Frage 729. Rotirende Vignettirtische für Photographen liefert in bester Ausführung die Thurmuhrfabrik von Ph. Hörz in Ulm a. D.